# FÜRSTLICH HOHENZOLLERN'SCHES MUSEUM

zu

## SIGMARINGEN.

---

# VERZEICHNISS

der

# EMAILWERKE.

Von

HOFRATH Dr. F. A. LEHNER,

Fürstlich Hohenzollern'schem Bibliothekar und Conservator.

SIGMARINGEN.

Druck der Hofbuchhandlung von C. Tappen.

1872.

833/6

427.50

# FÜRSTLICH HOHENZOLLERN'SCHES MUSEUM

zu

## SIGMARINGEN.

---

## VERZEICHNISS

der

# EMAILWERKE.

Von

HOFRATH Dr. F. A. LEHNER,

Fürstlich Hohenzollern'schem Bibliothekar und Conservator.

SIGMARINGEN.
Druck der Hofbuchhandlung von C. Tappen.
1872.

# VORBEMERKUNGEN.

Die in diesem Verzeichnisse aufgeführten Emails sind mit Ausnahme der letzten zehn Nummern in einem Glasschrank des „Erkerkabinets“ vereinigt. Einige weitere auch mit Email verzierten Gegenstände (z. B. Taschenuhren), die auch räumlich von den in diesem Heftchen verzeichneten getrennt sind, werden passender in anderer Gesellschaft vorkommen. Die Emailabtheilung des Museums besteht grösstentheils aus Gegenständen zum kirchlichen oder überhaupt religiösen Gebrauche, da sie sich mit wenigen Ausnahmen auf die älteren Perioden der Emailkunst beschränkt. Bei wenigen konnte die Herkunft nachgewiesen werden, die meisten wurden von Antiquaren gekauft.

Das Maass ist das Metermaass.

H. = Höhe, B. = Breite, L. = Länge, D. = Durchmesser.

Die eingeklammerten Zahlen sind die laufenden Nummern des allgemeinen Kunstinventars.

Druckfehler:

Nro. 34, letzte Zeile, liess „Vliess“ anstatt „Fliess.“

# ERKERKABINET.

1. **Kusstafel,**

Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Auf der oben im Rundbogen abschliessenden Tafel ist Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes dargestellt. Oben zwei Engel mit Sonne und Mond in den Händen, zwischen ihnen die eingravirte Hand Gottes des Vaters. Der Fond ist vergoldet mit Kreuzchen und Sternchen in blauem Email, die Figuren sind en relief und auf den Fond aufgenagelt, die Gewandfalten vergoldet, die Vertiefungen dazwischen mit verschiedenfarbigem Email ausgefüllt. Die Tafel hat einen gegen den Rand sich erhöhenden Rahmen, verziert mit Dreiecken, die mit verschiedenfarbigem und gemustertem Email ausgefüllt sind. Die Handhabe auf der hintern Seite der Tafel bildet ein gegossener, gekrümmter Salamander.

H. 0,17, B. 0,127 M.
12. Jahrh.

(5100)

2. **Patriarchalkreuz,**

(Doppelkreuz) Kupfer vergoldet, gravirt und émaillirt. Die Vorderseite zeigt auf ultramarinblauem Emailgrunde vergoldetes eingravirtes Laubornament. In den beiden Vierungen das Brustbild eines Engels en médaillon auf grünem

Emailgrunde. Die übrigen Seiten sind glatt, die Rückseite mit acht Steinen besetzt (einer fehlt). Unten Knauf und Hülse zum Aufstecken.

H. 0,255, B. 0,10 M.
12. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 21.

(5102)

3. **Reliquiarium**

in Form einer auf einem Throne sitzenden Heiligen, Kupfer, vergoldet und émaillirt. Die Heilige (Regula oder Valeria) hält ihren abgeschlagenen Kopf in den Händen auf dem Schoss. Der Thron mit einer durchbrochenen Gallerie hat auf den vier Seiten gravirte Verzierungen mit Emailgrund, links und rechts ausserdem eine gravirte Bischofsfigur und die auf dem Thron dargestellte Heilige, hinten ein durchbrochenes Thürchen zur Aufnahme der Reliquien. Der Thron steht auf einer länglichen vierfüssigen Bank, deren Oberfläche ebenfalls mit gravirtem Blattornament auf hellblauem Emailgrunde verziert ist.

H. 0,28, B. der Bank 0,16 M.
Französisch, 13. Jahrh.(?)

(5130)

4. **Belegplatte,**

von einem Reliquienschrein, Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Darstellung: Anbetung der drei Könige. Fond vergoldet, Figuren in vielfarbigem Email ausgeführt, Gewandumrisse vergoldet, Gesichter und Hände gravirt. Oben eingravirt: AVE MARIA.

H. 0,113, B. 0,13 M.
Kölnisch, 12. Jahrh.

(5110)

5. **Belegplatte,**

von einem Reliquienschrein, Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Die Platte ist länglich und oben abgerundet, sie zeigt auf blauem Emailgrunde eingravirtes Pflanzenor-

nament mit mehrfarbigen Emailblumen. In der Mitte ist eine langgestreckte Apostelfigur in vergoldetem Bronzeguss en relief aufgenagelt.

H. 0,185, B. 0,093 M.
Französisch, um 1200.

(5106)

6. **Crucifix,**

Bronze, vergoldet und émaillirt. Das Kreuz aus einer Platte geschnitten, mit grünlichem Email, worin mehrfarbige Scheibchen und Rosetten, Rand blaues Email. Nimbus mehrfarbig mit rothem Kreuze. Christus en relief, aufgenagelt, mit eingesetzten Augen und emaillirtem Tüchlein.

H. 0,24, B. 0,128 M.
In der Weise des 12. Jahrh.

(5105)

7. **Salzbüchse,**

rund, mit eingezogener Mündung, drei Füsschen; Kupfer, innen mit weissem, aussen mit blauem Emailgrunde, auf welchem in drei Médaillons ländliche Scenen in farbigem Email.

H. 0,033, D. 0,065 M.
18. Jahrh.

(5303)

8. **Reliquienschrein,**

in Form eines Hauses. Kern Holz, belegt auf drei Seiten mit émaillirten Kupferplatten, auf der hintern Seite mit Silberblech, in welches Rosetten in Rautenumfassung getrieben sind. Die Vorderseite ist mit hellblau eingefassten Rhomben von dunkelblauem Email verziert, aus welchen ein Netz von winzigen vergoldeten Rhomben hervortritt. Auf der Schmalseite ist auf ähnlichem Emailgrunde je eine Heiligenfigur eingravirt. In der Mitte der Vorder- und Rückseite am Anfang der Dachschrägen ist je ein Brustbild eines émaillirten Heiligenfigürchens en relief angenagelt.

H. 0,136, L. 0,13, B. 0,054 M.
12. Jahrh.

(5127)

9. **Reliquienschrein,**

in Form eines Hauses, das auf einer abgeschrägten Unterlage steht. Kern Holz, bekleidet mit sechs Belegplatten von émaillirtem, gravirtem und vergoldetem Kupfer, welche von Streifen von getriebenem Blech umgeben sind. An mehreren Punkten ist das Kästchen mit Steinen und Glasflüssen besetzt, wovon aber die meisten jetzt fehlen. Auf der Vorderseite ist Christus am Kreuze dargestellt, in der Mitte von vier Figuren, von denen die beiden nähern Maria und Johannes, die beiden entfernteren die Kirche und die Synagoge vorstellen. Auf dem Dache der Vorderseite Christus als Weltrichter zwischen zwei Heiligen. Auf den beiden Giebelseiten je eine Apostelfigur. Die Figuren sind gravirt, und die Köpfchen der Figuren auf der Vorderseite sind en relief. Der Grund ist blaues Email mit grünen Querstreifen und vielfarbigen Scheibchen und Rosetten. Die beiden Belegplatten der Hinterseite, von denen die untere das Thürchen bildet, sind nur mit solchen Rosetten auf blauem Grunde verziert. Die getriebenen Einfassungsbleche zeigen theils das Akanthusblatt theils vierblättrige Rosetten.

H. 0,21, L. 0,265, B. 0,17 M.
Limoges, 12. Jahrh.
Stammt aus Deutz, wohin es durch französische Emigrirte gekommen sein soll.

(5111)

10. **Salzbüchse,**

Pendant zu Nro. 7.

(5304)

11. **Reliquienkästchen,**

in Form eines Hauses. Kern Holz, mit kupfernen, vergoldeten, gravirten und émaillirten Belegplatten. Auf der Vorderseite Ermordung eines celebrirenden Bischofs durch zwei Kriegsknechte, auf dem Dache drei Engelsfiguren, auf den beiden Giebelseiten je eine Apostelfigur. Die Figuren sind gravirt und die auf der Vorderseite haben Relief-

köpfchen, der Grund ist blaues Email mit mehrfarbigen Scheibchen und Rosettchen, auf der Giebelseite mit goldenen kleinen Rhomben. Die Hinterseite ist mit mehrfarbigen vierblättrigen Rosen in rautenförmiger Einfassung auf blauem Grunde verziert.

Auf dem Boden ein Blech mit der segnenden Hand Gottes des Vaters.

H. 0,118, L. 0,11, B. 0,065 M.
Französisch, 12. Jahrh.

(5125)

12. **Leuchterfuss**

(oder Fuss eines Vorsatzkreuzes), Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Der Fuss ist konisch, mit drei Füsschen aus Löwentatzen gebildet. Auf demselben drei trapezförmige Felder, durch aufgenagelte Schlangen en relief getrennt, mit Pflanzenornament auf dunkelblauem Emailgrunde.

H. 0,10, D. 0,108 M.
Französisch, 12. Jahrh.

(5112)

13. **Reliquienschrein,**

in Form eines Hauses, auf vier ausgebogenen Füsschen, Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Die beiden Langseiten des Schreins wie des Daches haben je drei mit rothem Email eingerahmte Runde, worin Halbfiguren von Engeln auf blauem Grunde. Zwischen den Runden Ornamente auf blauem Grunde. Die beiden Schmalseiten sind ähnlich verziert, auf den beiden Giebeln ebenfalls eine Engelsfigur mit ausgestreckten Flügeln auf blauem Grunde, aber ohne rothen Rahmen. Auf dem First ein durchbrochener Kamm mit drei Pomellen. Das den Deckel bildende Dach ist auf der einen Langseite mit zwei Charnieren versehen, auf der andern hat es eine Schliesse in Form einer Schlange. — Rohe Arbeit.

H. 0,21, L. 0,27 M.
13. Jahrh.

(5115)

14. **Leuchterfuss,**

Pendant zu Nro. 12.

(5113)

15. **Leuchter,**

Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Fussstück nach drei Seiten im Dreieck abgeschrägt, in den drei Winkeln in geschwungene Füsschen auslaufend, Ständer rund, mit kugeligem Nodus, oberes Trichterchen rund mit sechs halbrunden kleinen Ausladungen. Fussstück mit blauem Emailgrund, auf jeder Seite ein Médaillon mit grünem Emailgrund, worauf ein Wappenschild. Der Emailgrund durch romanisirendes Rankenornament unterbrochen. Nodus mit grünlichem Email und gravirtem Rankenwerk.

H. 0,21, D. d. F. 0,113 M.
In der Weise des 13. Jahrh.

(5107)

16. **Reisealtärchen,**

in Form eines oblongen Kästchens, dessen Boden und Deckplatte über die Seitenwände hervorragen. Kern Holz. Das Kästchen ruht auf vier Füsschen aus vergoldetem Kupfer, welche die vordere Hälfte eines Hundes, der den Kopf zwischen den Vorderfüssen auf den Boden legt, darstellen. Die Bodenplatte ist mit Silberblech überzogen, in welches ein Blattornament getrieben ist. Die mit Kupferplatten belegten Seitenwände zeigen die gravirten und vergoldeten Brustbilder der zwölf Apostel auf verschiedenfarbig émaillirtem Grunde. Der mit schmalen Kupferstreifen belegte Rand der Deckplatte enthält die vergoldeten Apostelnamen auf bald blau, bald weiss émaillirtem Grunde. Auf der Deckplatte ist der polirte Stein eingelassen, umrahmt von getriebenem Silberblech.

H. 0,082, L. 0,161, B. 0,102 M.
12. Jahrh.

(5132)

17. **Leuchterfuss,**

Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt, sechseckig, mit sechs trapezförmigen, schräg ansteigenden Seiten, auf welchen je ein Médaillon mit einer natürlichen oder phantastischen Thiergestalt, die ehemals émaillirt war. Auch sonst ist das Email grösstentheils ausgesprungen. (Deckplatte und Dorn spätere Zuthaten.)

H. 0,11, D. 0,12 M.
Französisch, 13. Jahrh.

(5144)

18. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, vorne mit vergoldeten, gravirten Kupferplatten überzogen, hinten mit getriebenem, vergoldetem Kupferblech. Die vier Arme haben halbrunde Ausbuchtungen, mit geraden Fortsätzen, die mit T-förmigen Ausladungen abschliessen. Das Kreuz ist mit verschiedenfarbigen Glasflüssen besetzt, von denen einige fehlen, an den Fortsätzen befinden sich vier bronzene, émaillirte Relieffigürchen; über dem Christus auf einem Emailplättchen das I. H. S. Der Christus ist Bronzeguss, vergoldet, gekrönt mit der Lilienkrone, die Augen blaue Glasflüsse, das Schürzentuch grün und blau émaillirt, die Füsse getrennt auf einem émaillirten Suppedaneum. Auf der Rückseite in der Vierung eine runde émaillirte Platte mit der Majestas Domini, auf den Fortsätzen der Kreuzbalken die Evangelistensymbole, ebenfalls émaillirt. Vier rautenförmige émaillirte Täfelchen befinden sich überdiess auf der Mitte der Kreuzbalken. Die sonstige Ornamentirung der Kreuzbalken besteht aus sternförmigen Figuren.

Kreuz, H. 0,403, B. 0,253 M.
Christus, H. 0,162, B. 0,13 M.
12. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 33.

(879)

19. **Leuchter,**

Pendant zu Nro. 15.

(5108)

20. **Täfelchen,**

Emailmalerei auf Kupfer, in altem, geschnitztem Holzrahmen. Maria mit dem Kinde auf einem Throne sitzend, zu beiden Seiten desselben je drei Engel, von denen rechts einer die Schalmei bläst, links einer die Leier spielt. Täfelchen oben abgerundet.

H. 0,085, B. 0,065 M.
H. des Rahmens 0,183, B. 0,162 M.
16. Jahrh.

(4919)

21. **Tafel,**

viereckig, mit alter Messingumrahmung. Der Tod der heiligen Jungfrau, Emailmalerei auf Kupfer, die später theilweise nachgebessert worden ist. Die heilige Jungfrau liegt auf dem Sterbebette in säulengestütztem Gemache, umgeben von den 12 Aposteln, von denen acht links neben dem Bette stehen, einer zu Häupten, ein anderer zu Füssen desselben, und zwei im Vordergrunde knieen.

H. 0,22, B. 0,20 M.
15. Jahrh.

(4731)

22. **Anhängsel,**

Cristallmédaillon in émaillirter und edelsteinbesetzter Goldfassung mit drei in einem Ring vereinigten Kettchen. Im Innern die Auferstehung Christi in runden, émaillirten Figürchen. Auf der Rückseite am Fusse des Grabes die Buchstaben C. I. A. S.

D. 0,05 M.
Um 1600.

(5454)

23. **Anhängsel,**

ovales Médaillon von Silber, vorn mit Glasverschluss. Im Innern die Verkündigung Mariä in goldenen, émaillirten Relieffigürchen. Auf der Rückseite der verschlungene Namenszug Mariä eingravirt. Unten hängt eine Perle.

L. 0,053 M.
Um 1600.

(5302)

24. **Monile,**

in Vierpassform, Messing, vergoldet, gravirt und émaillirt. Vorn in einer Mandorla das Kniestück eines Engels, umgeben von Rankenwerk auf grünem und hellblauem Emailgrunde. Ausserdem ist die Vorderseite mit achtzehn Perlen besetzt. Auf der Rückseite das Bild eines thronenden Königs eingravirt. Das Monile hat oben ein bewegliches Oehr.

H. 0,13, B. 0,115 M.
13. Jahrh.

(5785)

25. **Tragaltärchen,**

in Form eines oblongen Kästchens, dessen Fuss- und Deckplatte hervorragen. Kern Holz. Die Deckplatte ist mit vergoldetem Blech überzogen und hat den kleinen, viereckigen, polirten Stein in der Mitte. Die vier Seiten sind mit vergoldeten, gravirten und émaillirten Kupferplatten belegt. Auf der einen Langseite in der Mitte ein Médaillon, worin auf dunkelblauem Emailgrunde die gravirte Halbfigur eines betenden Heiligen zwischen gravirten Pflanzenornamenten mit farbig émaillirten Blumen. Zu beiden Seiten Engelshalbfiguren auf hellblauem Email über farbig émaillirten, stilisirten Wolken. Auf der andern Langseite drei gravirte Heiligenfiguren neben einander auf dunkelblauem Email mit grünlichen Querstreifen und bunten Rosetten. Die Köpfchen aller Figuren sind en relief. Auf den Schmalseiten grünlich eingesetzte Rhomben von dunkelblauem und Dreiecke von hellblauem Email, worin winzige vergoldete Viereckchen. Das die Deckplatte und Fussplatte bekleidende Blech hat in den gegen die Seiten zugeneigten Abschrägungen getriebene Pflanzenornamente. Das Altärchen steht auf vier ciselirten und vergoldeten Thierpratzen.

H. 0,137, L. 0,21, B. 0,151 M.
13. Jahrh.

(5104)

26. **Kelch mit Patene,**

Silber, vergoldet, mit Emaildarstellungen.

Die konische Cupa ist neu. Unterhalb derselben ein Band von durchbrochenen Vierpässen mit Folie von verschiedenfarbigem Email. Hierauf der sechsgliedrige Nodus, dessen einzelne Glieder mit gravirten und émaillirten Kniestücken der H. H. Johannes Bapt., Johannes Evang., Paulus, Petrus, Philippus, Bartholomæus, abschliessen. Zwischen diesen Gliedern oben Reliefmaasswerk, in der Mitte aufgenietete Rosetten, unten Pflanzenornament. Unter dem Nodus dasselbe Band, wie oben. Auf dem runden Fuss sechs Emaildarstellungen: Verkündigung, Geburt, Oelberg, Kreuztragung, Christus am Kreuz, Auferstehung. Zwischen den Emaildarstellungen oben und unten geflügelte Engelsgestalten en relief, die Flügel der untern verschiedenfarbig émaillirt.

Die Patene glatt, in der Vertiefung in der Mitte das Bild des thronenden Salvator in Email. Die Technick ist „Email translucide sur ciselure en relief“ (nach Labarte).

H. 0,205, D. 0,148. D. d. Patene 0,16 M.
Deutsch, um 1300.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 13, 14, 15.

(5134 u. 5135)

27. **Monile,**

Vierblatt, mit überecks durchgeschobenem Quadrat, Kupfer. Auf blauem, mit goldenen Sternen besätem Emailgrunde sechs vergoldete Relieffiguren: Maria mit dem Kinde, zu ihren Füssen ein Priester knieend, zu beiden Seiten Petrus und Paulus, rechts oben die Halbfigur eines schwebenden, ein Rauchfass schwingenden Engels. Unter der Gruppe auf rothem Email vergoldet: IACOBUS: GARAUH (?) PRESBTER.

Zu beiden Seiten der Figuren zwei émaillirte Wappenschilde.

D. 0,17 M.
Französisch, 14. Jahrh.

(5118)

28. **Halsschmuck (Amulet),**

in Gestalt eines oben abgerundeten Täfelchens, Silber, émaillirt, in Goldrähmchen. Oben in einem Oehr ein Ringelchen, unten drei Perlen an kurzen Kettchen.

Auf der Vorderseite Christus am Kreuze, umgeben von zehn Figuren, worunter Maria, Johannes, Magdalena, zwei Reiter u. s. w. Auf der Rückseite die Auferstehung Christi mit den vier Wächtern. Die Darstellungen sind in das Silber eingravirt und mit durchsichtigem Email überzogen. Der Himmel brillant-blau, die Figuren der Gegenstände vielfarbig. Nur das Weisse der nackten und Gewandpartieen ist opak, ebenso das Gold der Nimben und die aufgesetzten Goldlichter.

H. 0,095, B. 0,041 M.
Italienisch, vielleicht von Andrea Mantegna.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 36.

(5280)

29. **Reliquiarium,**

oval, vergoldetes Silber mit Bergcristallverschluss. In der Mitte des Innern eine runde Vertiefung zur Aufnahme der Reliquie, welche jetzt fehlt, so wie auch das Deckelchen. Ueber dem kleinen Runde die Halbfigur des heiligen Sebastian gravirt mit émaillirten Gewandpartieen, unterhalb zwei musicirende Engelchen, zu beiden Seiten je ein Engel mit einem Spruchbande. Gewänder émaillirt, die nackten Partieen gravirt. Die Figuren sind eingerahmt und getrennt durch darüber gelegtes spätgothisches Maasswerk in vergoldetem Silber.

D. 0,067 M.
15. Jahrh.

(5253)

30. **Tafel,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer. Anbetung der Könige.

H. 0,215, B. 0,17 M.
Limoges, 16. Jahrh. (?)

(1108)

31. **Buchdeckel,**

Kern Holz, verziert mit kupfernen, émaillirten, gravirten und vergoldeten Belegplatten, am äussern Rand mit getriebenem Blech. In viereckiger Vertiefung die Hauptbelegplatte (0,183 M. lang, 0,13 M. breit), darauf Christus als Weltrichter in einem aus vier Kleebögen gebildeten Médaillon, umgeben von den vier Evangelisten-Symbolen. Die Gestalten sind gravirt und haben Reliefköpfchen. Der Grund ist blaues Email. Der erhöhte Rand des Deckels ist mit vier schmalen Kupferstreifen belegt, welche ein wellenlinienförmiges gravirtes Ornament zwischen dunkelblauem und hellblauem Email zeigen.

H. 0,233, B. 0,177 M.
Französisch, 13. Jahrh.

(5122)

32. **Kreuzchen,**

Emailmalerei auf Kupfer, mit silberner Randeinfassung. Vorne Christus am Kreuze, oben und zu beiden Seiten je ein Engel, unten Maria, Magdalena und Johannes. Auf der Rückseite in der Vierung Maria mit dem Kinde in Umrahmung, oben und zu beiden Seiten wiederum je ein Engel, unten S. Michael den Drachen bekämpfend. Der Emailgrund, auf welchem diese farbige Darstellungen, ist gelblich.

H. 0,07 M.
17. Jahrh.

(5314)

33. **Monile,**

in Vierpassform, Kern Eichenholz, darin einige mit Seide umwickelte Reliquien, vorn und hinten mit Kupferplatten belegt, die schmalen Seiten mit glattem Silberblech überzogen. Die Vorderseite zeigt ein vergoldetes, eingravirtes Laubornament nebst vier rautenförmigen Blumen auf dunkelblauem Emailgrunde, die Blumen haben rothes, hellblaues und weisses Email. In der Mitte ein elliptischer Bergkristall, unter dem ein Pergamentstreifchen mit dem

Namen MARIA. Auf der vergoldeten Rückseite ist ein Laubornament eingravirt. In den vier Winkeln vier Oehren von Kupferdraht.

L. 0,087, B. 0,08 M.
12. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 21.

(5128)

34. **Médaillon,**

Silber, in der Mitte oval das lothringisch-österreichische Wappen, émaillirt, wie es auf dem Kelchfuss zu sehen ist, der in der histoire des arts industriels par J. Labarte, Planche LXXIV abgebildet ist, unter Glasverschluss. Ueber dem Oval silbervergoldet und ciselirt eine Königskrone, zu beiden Seiten ebenso behandelt zwei ziemlich naturalistisch gebildete gekrönte Adler, unten das goldene Fliess an der Kette.

H. 0,075, B. 0,063 M.

(5254)

35. **Kusstafel,**

Emailmalerei auf Kupfer, Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes darstellend. Tafel oben abgerundet. Rahmen architektonisch, oben mit spitzbogiger Vertiefung von vergoldetem Kupfer mit Edelsteinbesatz. Auf der Rückseite eine Handhabe. Email französisch, Umrahmung deutsch.

H. 0,215, B. 0,14 M.
Um 1500.

(5143)

36. **Weihbrunn,**

Kupfer, émaillirt, bestehend in einer ovalen, etwas concaven Platte, woran oben ein runder, concaver Fortsatz und unten das Kesselchen mit ausgebogenem Rande.

Auf der Platte ist die Anbetung der heiligen drei Könige nach Carlo Maratti, grau in grau auf schwarzem Grunde dargestellt, die Säume der Gewänder, die Nimben, der Schnitt des Buches der Maria, das Gefäss des knieenden

Königs, die Krone eines andern sind mit Gold aufgesetzt. In dem obern Fortsatz ist der goldene Stern auf blauem Hintergrund in weissen Wolken sichtbar. Die abgerundeten Zacken des Randes und der Kessel sind mit Laubornamenten en relief in weissgrauem Email auf schwarzem Grunde, der mit Goldlinien verziert ist, besetzt. Auf der Rückseite nennt sich der Verfertiger: J(aques) Nouailher esmaillieur a Limoges.

H. 0,25, B. 0,16 M.
17. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, P. 6.

(5017)

37. **Tafel,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer. Martyrium der heiligen Febronia. Dreimal drei Scenen übereinander durch Goldlinien getrennt. Unten in der Mitte die heilige Febronia im Gebete. Rechts oben ihre Gefangennehmung; darunter Vorführung vor den Richter Selenus. Unter dieser Scene Anfang des Martyriums, dessen Fortgang links von unten weitergeführt wird und oben mit der Enthauptung schliesst. Das Mittelbild stellt den Selbstmord des „Tirant Selenus" nach der Enthauptung der Gerechten dar, das mittlere Bild oben endlich das Begräbniss der Heiligen, bei welchem der bekehrte Präfekt Lysimachus und sein ebenfalls bekehrtes Geschwisterkind Primus assistiren.

H. 0,25, B. 0,185 M.
Französisch, 16. Jahrh.

(1107)

38. **Vortragkreuz,**

Kupfer, gravirt, émaillirt und vergoldet. Kern Holz.

1) Vorderseite besteht aus sieben Emailplatten, die mit Blumen, Sternen, Wolken etc. in Blau, Grün, Roth, Weiss und Gelb verziert sind. Der Crucifixus in Kupfer getrieben und vergoldet, gekrönt mit einer Königskrone, mit eingesetzten Augen, bestehend aus dunklem Glasflusse, mit einem merkwürdig geschlungenen Lendentuch, das auch noch um die Beine bis zu den Knöcheln gewunden

ist, die Füsse neben einander, ohne hervorstehendes Suppedaneum, welches vielmehr im Email der Platte angegeben ist, sowie ein eigenes schmales Kreuz hinter ihm in grünem Email mit vergoldeten Wellenlinien auf der Platte emaillirt ist. Die Kreuzbalken enden in Dreiblättern, auf denen links und rechts Maria und Johannes in vergoldetem, gravirtem Kupferguss, oben und unten zwei langgestreckte Heilige in derselben Technik. Auf der

2) Rückseite wechseln neun Emailplatten mit vier pflanzenornamentirten vergoldeten Kupferplatten so ab, dass auf der Vierung eine grosse mandelförmige Platte, worauf die Majestas Domini eingravirt, angebracht ist. Ebenso sind die Enden der Kreuzbalken mit je einer Emailplatte verziert, worauf die vier Evangelistensymbole eingravirt sind. Zwischen diesen Enden und der Vierung sind die vier gravirten Kupferstücke und auf jedem derselben ein vierpassförmiges Emailplättchen mit weissem Stern befestigt. In den Vierungswinkeln sowie oben finden sich Pomellen. Die schmalen Aussenseiten des Kreuzes sind mit Kupferblech überzogen, worauf flach getriebene Pflanzenornamente innerhalb Rauten angebracht sind.

H. 0,425, B. 0,35 M.
12. Jahrh.

(4797)

39. **Tafel,**

viereckig, in vergoldetem Messingrahmen. Das heilige Abendmahl in Email auf Kupfer. Die Gesellschaft sitzt um einen ovalen Tisch, vier der Jünger kehren den Rücken. Links hinter Judas auf dem Boden eine Kanne, darauf: AVE MARIA.

15. Jahrh.

(5999)

40. **Becken,**

rund, Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Auf dem Boden im Innern ein Rund, worin der Kampf eines Mannes mit fabelhaften Wesen. Von diesem Rund gehen

vier sich durchschneidende Zirkelschläge, einen Vierpass bildend, aus, innerhalb deren je eine Gruppe von zwei Figuren, einer menschlichen und einer fabelhaften angebracht sind. Um die Figuren schlingen sich Ranken und Blattornamente. Figuren und Ornament sind ausgespart, Der Grund blaues Email. In den Zwickeln Architektur mit grünem Emailgrunde. Der schmale horizontale Rand hat ein Zackenmuster mit blauem Grunde.

D. 0,255, H. 0,035 M.
In der Weise des 12. Jahrh.

(5123)

41. **Belegplatte,**

von einem Reliquienschrein, Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Die Platte hat auf blauem Emailgrund Pflanzenornamente. In der Mitte ein gravirter Thron, darauf en haut relief in Bronzeguss, vergoldet, eine Bischofsfigur, hinter welcher auf grünlichem Emailgrunde S M (Sanctus Martinus?). Der Nimbus ist ziegelrothes Email.

H. 0,175, B. 0,086 M.
Französisch, um 1200.

(5120)

42. **Médaillon,**

Kupfer, vergoldet und émaillirt. Darauf eine Engelsgestalt in Halbfigur, mit der Weltkugel in der Hand, in mehrfarbigem Email mit ausgesparten, vergoldeten Umrissen. Beischrift: OPERATIO, in blauem Email auf dem vergoldeten Grunde. Die Figur ist umrahmt von einem Zackenornamente in Email. Der Rand des Médaillons ist mit durchbrochenen, runden Zacken verziert.

D. 0,145 M.
Deutsch, 12. Jahrh.
Stammt aus Stablo.

Abgebildet und näher beschrieben von E. aus'm Weerth, in den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft XLVI, S. 151 und 152, dazu Tafel XII.

(1593)

43. **Deckel**

eines Reliquienschreins, Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Das in der Normandie unter der Erde gefundene Fragment bildet das nach vier Seiten abgeschrägte Dach eines Reliquiariums. Statt der obern horizontalen Platte ist ein viereckiges Thürmchen von oblongem Grundriss aufgesetzt, das auf den beiden breiteren Seiten durchbrochene Rosetten, auf den beiden schmäleren durchbrochenes Fenstermaasswerk zeigt, und oben eine Röhre mit einem nodusförmigen Gliede trägt, die ohne Zweifel mit einem Crucifixchen oder etwas dergleichen abschloss. Die Dachflächen zeigen auf den Schmalseiten einerseits die Kreuzigung, andererseits die Krönung Mariens auf dunkelblauem Emailgrunde. Auf den Langseiten sind Rautenmuster mit fabelhaften Thiergestalten auf ähnlichem Emailgrunde ausgespart.

H. 0,12, L. 0,112, B. 0,063 M.
14. Jahrh.

(6039)

44. **Täfelchen,**

achteckig, Emailmalerei auf Kupfer. Grablegung Christi. Nicodemus, Joseph von Arimathia und ein Dritter legen den Leichnam Christi ins Grab, Maria und Johannes stehen dabei.

H. 0,116, B. 0,10 M.
Französisch, 16. Jahrh.

(5003)

45. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, mit vergoldetem Kupferblech überzogen, in welches Laubornamente eingetrieben sind. Die Kreuzbalken enden in Vierpässe, auf welchen links und rechts Petrus und Johannes, unten Maria Magdalena, oben der Pelikan in émaillirten und gravirten Täfelchen angebracht sind. Ueber dem Christus auf einem schiefen Emailtäfelchen: IESUS. NAZARENUS. REX. IUDEUM. In den beiden obern Vierungswinkeln zwei hervorragende émaillirte

Knöpfchen. Der viel ältere Christus, welcher dem mit Nro. 18 sehr ähnlich ist, ist mit dem Kreuze, das einigermassen übereinstimmende Technik zeigt, willkürlich vereinigt. Auf der Rückseite sind nur noch zwei vierpassförmige émaillirte und gravirte Täfelchen mit Evangelistensymbolen vorhanden.

Kreuz, H. 0,40, B. 0,263 M.
14. Jahrh.
Christus, H. 0,154, B. 0,11 M.
11. Jahrh.

(881 und 5138)

46. **Dose,**

von ovalem Grundriss, mit in Scharnier laufendem Deckel. Kupfer, innerlich weiss émaillirt, äusserlich mit rosenrothem Emailgrunde, worauf Goldornamente. Vorn und hinten je ein farbiges Bouquetchen auf weissem Grunde. Auf dem Deckel eine Genrescene in Landschaft.

H. 0,055, D. 0,08 M.
Englisch, 18. Jahrh.

(5368)

47. **Belegplatte,**

von einem Reliquienschrein. Pendant zu Nro. 41. Die Relieffigur hier ist Christus, gekrönt, mit der Rechten segnend, in der linken Hand ein Buch haltend. Hinter ihm das Alpha und Omega. Die beiden Nummern stammen wohl von demselben Schrein, dessen Kopfstücke sie ohne Zweifel bildeten.

(5121)

48. **Médaillon,**

Pendant zu Nro. 42. Die Engelsgestalt trägt ein Blutgefäss und hat die Beischrift: FIDES. BABTISMVS.

(1594)

49. **Weihrauchschiffchen,**

Kupfer, vergoldet und émaillirt; mit eingezogenem, rundem Fuss. Oben gravirte goldene Ranken auf azurblauem Emailgrunde, Rand ziegelroth mit vergoldeten Einfassungen; die Spitzen endigen in rückwärts gewundene Schlangenköpfchen, auf dem getheilten Deckel zwei verschlungene, durchbrochene Drachen. Die Seitenwände sind blau, roth und weiss émaillirt, mit goldenen Wellenlinien und Pflanzenornamenten, der Fuss vergoldet, mit blauen Zacken. Das dazugehörige Löffelchen (0,075 M. lang) ist von vergoldetem Kupfer, und hat am Ende des Stieles ein Reliefligürchen.

L. 0,175, B. 0,086, H. 0,035 M.
Um 1200.
S. Hefner, Kunstwerke und Geräthschaften III, T. 24.
(5130 und 5131)

50. **Täfelchen,**

oben abgerundet; Emailmalerei auf Kupfer, Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schooss unter dem Kreuze.

H. 0,09, B. 0,067 M.
Französisch, 16. Jahrh.
(6034)

51. **Reliquienkästchen,**

länglich, viereckig, mit dachförmigem Deckel, dessen vier Seiten etwas geschweift ansteigen und oben in einer kleinen horizontalen viereckigen Platte sich vereinigen. Kern Holz, mit gravirten, vergoldeten und émaillirten Kupferplatten belegt, welche durch Kupfernägel mit runden Köpfen befestigt sind. Die Kanten des Daches sind durch Perlstäbe von vergoldetem und émaillirtem Kupfer verkleidet, welche nach unten zu in Schlangenköpfe, wie Wasserspeier hervorragend, ausgehen. Die gravirten Darstellungen der acht Flächen sind mannigfaltig; der Grund durch blaues, grünes, weisses und graues Email ausgefüllt. Auf der Vorderseite findet sich: 1.) die Verkündigung, 2.) die Geburt, 3.) die heiligen drei Könige; auf der rechten

Schmalseite: 4.) die Beschneidung; auf der Rückseite: 5.) die Taufe, 6.) der Kindermord, 7.) die Flucht nach Aegypten; auf der linken Schmalseite: 8.) das Wunder von Cana; auf der hintern Dachfläche: 9.) der Einzug in Jerusalem; auf der linken: 10.) der Verrath des Judas; auf der rechten: 11.) die Kreuzigung; auf der vordern endlich: 12.) die Majestas Domini als Weltrichter. Auf der kleinen obern Dachfläche ein Ornament und in der Mitte ein Loch zum Aufstecken eines Kreuzchens, oder eines kleinen Ostensoriums, in welchem die Reliquien zu Zeiten ausgestellt werden konnten.

H. 0,14, L. 0,26, B. 0,125 M.

12. Jahrh.

S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 41 und 42, und Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben, vierter Bericht, 1846.

Stammt aus dem Kloster Gruol bei Haigerloch.

(5157)

52. **Schaale**

mit zwei senkrechten Henkeln und eingezogenem Fuss; schief ansteigender Rand mit sechs flachen Ausbauchungen. Kupfer mit Emailmalerei. Auf dem Boden innen Christus und die Samariterin am Brunnen. In den Randausbauchungen Engelsköpfe zwischen Blumen. Auf dem Boden aussen S. Magdalena in Halbfigur; der Rand mit Blumen grau in grau.

H. 0,033, D. 0,13 M.

Limoges, um 1600.

(5306)

53. **Täfelchen,**

oben abgerundet, Emailmalerei auf Kupfer; Madonna mit dem Kinde, Halbfigur.

H. 0,072, B. 0,059 M.

Italienisch, 16. Jahrh. (?)

(5101)

54. **Hostienbüchse,**

rund, mit konischem Deckel. Kupfer vergoldet, gravirt und émaillirt. Auf der Büchse vier Médaillons mit ein-

gravirten Brustbildern von weiblichen Heiligen. Zwischen denselben Ornament auf blauem Emailgrunde. Auf dem Deckel ebenfalls vier Médaillons mit Rosetten in vielfarbigem Email.

H. 0,075, D. 0,07 M.
Französisch, 13. Jahrh.

(5140)

55. **Médaillon,**

Kupfer, gravirt, vergoldet und émaillirt. In der Mitte à jour zwei fabelhafte Vogelgestalten mit Hundsköpfen, getrieben und gravirt. Rand mit Pflanzenornament auf blauem Emailgrunde. Email grösstentheils ausgesprungen.

D. 0,085 M.
12. Jahrh.

(5152)

56. **Reliquienschrein,**

in Form eines halben (in seiner Längenaxe durchschnittenen) Hauses. Kern Holz, bekleidet mit theilweise getriebenem Silberblech, worauf genietete Belegstreifchen, Belegplättchen und Relieffiguren von vergoldetem, gravirtem und émaillirtem Kupfer. Auf der Vorderseite zeigt die senkrechte Wand vier Médaillons mit gravirten Engelsbrustbildern auf émaillirtem Grunde, getrennt durch drei Relieffigürchen weiblicher Heiligen mit émaillirten Gewändern, deren Falten vergoldet sind. Auf dem Dache zwei sitzende Apostelfiguren in das bekleidende Silberblech getrieben, flankirt von zwei émaillirten Cherubimbrustbildern en relief. Auf den Schmalseiten je eine Heiligenfigur, ebenso behandelt wie die Figürchen der Vorderseite. Auf der Rückseite unter einer dreifachen, aufgelegten émaillirten Bogenstellung in der Mitte die Majestas Domini zwischen zwei stehenden Heiligen en relief. Die Gewänder in ähnlicher Art behandelt, wie bei den übrigen. Der First des Schreins trägt über einer Zinnenbekrönung einen Kamm aus Pflanzenmotiven. Das bekleidende Silberblech hat an

den Rändern ein gothisch stilisirtes, getriebenes Pflanzenornament. — Die émaillirten Theile stammen aus dem zwölften Jahrhundert, alle übrigen sind viel später.

H. 0,19, L. 0,23, B. 0,075 M.

(5141)

57. **Hostienbüchse**

oder Büchse für das heilige Oel, rund, mit konischem Deckel; Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Sowohl auf der Büchse, als auf dem Deckel vier Médaillons mit eingravirten Brustbildern von Engeln auf grünem Emailgrunde. Zwischen den Médaillons ist der Emailgrund blau.

H. 0,097, D. 0,063 M.
Französisch, 12. Jahrh.

(5126)

58. **Médaillon,**

Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. In der Mitte à jour ein Mann rücklings auf einem fabelhaften, geflügelten Thiere mit Menschenkopf. Flügel und Schweif des Thieres mit grünem und gelbem Email. Auf dem Rand ein Zackenmuster auf blauem Emailgrunde mit weissen Rosetten.

D. 0,085 M.
12. Jahrh.

(5151)

59. **Pastorale,**

d. h. die Krümme eines solchen; Kupfer, vergoldet, gravirt und émaillirt. Die Krümme geht nach zwei Spiralwindungen in den Kopf eines Unthiers aus und ist rauten- und schuppenförmig gemustert, mit blauem Emailgrunde. Der abgeplattete runde Nodus zeigt mehrfarbiges Pflanzenornament auf blauem Grunde. Auf der Hülse unterhalb des Nodus sind sechs kleine Médaillons mit Engelsbrustbildern in mehrfarbigem Email auf blauem Grunde.

H. 0,21 M.
Französisch, 13. Jahrh.
(Hat die grösste Aehnlichkeit mit dem von Cahier et Martin in den Mélanges d'archéologie, Vol. IV, Taf. XVI, Nro. 1, mitgetheilten Pastorale.)

(5117)

60. **Reliquiarium,**

von Eichenholz, mit émaillirten Kupferplatten überlegt, oben mit Bergcristall gekrönt.

Es hat die Gestalt eines viereckigen Kästchens mit vier kupfernen Füsschen und einem dachförmigen, auf allen vier Seiten schräg ansteigenden Deckel, der mit einer Kuppel von einem innen hohl geschliffenen Bergkristall zur Aufnahme der Reliquien bekrönt ist. Auf den vier Seiten sind die Halbfiguren der zwölf Apostel eingravirt, die Gründe sind abwechselnd hell und dunkelblau émaillirt, die Heiligenscheine und die Bücher derselben von weissem Email. Auf dem untern Gesims sind ihre Namen eingravirt. Auf der Fläche des Daches sind zehn Halbfiguren von Engeln eingravirt, ebenfalls mit weiss-émaillirtem Heiligenscheine und blauem Grunde. Ueber die Kuppel geht ein Kupferband mit Röhrchen oben zum Aufstecken eines besondern Ostensoriums, in welchem die Reliquien zu Zeiten ausgestellt waren. Die verzierenden Cristallknöpfe des obern Gesimses fehlen grösstentheils.

H. 0,215, B. 0,16 M.
12. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 1.

(5133)

61. **Vortragkreuz,**

hat viel Aehnlichkeit mit Nro. 18, nur dass die Fortsätze der Kreuzbalken mit den Emailfigürchen fehlen, und der Beleg der Rückseite ebenfalls nicht mehr vorhanden ist. Der Crucifixus ist bedeutend grösser. Das Emailtäfelchen über dem Christus hat die Inschrift: I $\overline{\text{H}}$ S
X P-S

Kreuz, H. 0,432, B. 0,253 M.
Christus, H. 0,224, B. 0,173 M.
12. Jahrh.

(880)

62. **Hostienbehälter,**

in Gestalt einer Taube (columba, peristerium); Kupferguss, gravirt, émaillirt und vergoldet.

Auf dem Rücken ein beweglicher Deckel, um ein kleines Gefäss mit den Hostien einsetzen zu können. Die Flügel und der Schweif sind mit Schuppen und Linien, das Gefieder vorstellend, in vielfarbigem Email geschmückt. Auch die runde Platte, worauf die Taube steht, hat Ornament in vielfarbigem Email. Technik: émail champlevé.

H. 0,19, L. 0,25 M.
12. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 23.

(5116)

63. **Triptychon,**

in Ebenholzumrahmung. Emailmalerei grau in grau, bestehend aus sechs Stücken. Auf dem Mittelfeld Johannes der Täufer predigend, darüber in einem Halbrund Gott Vater in den Wolken. Auf dem rechten Flügel Johannes Christum taufend, darüber in dem Zwickel ein Engel Posaune blasend. Auf dem linken Flügel Enthauptung Johannis, darüber in dem Zwickel wieder ein Posaunenengel.

H. 0,31, B. 0,273 M.
Reproduction des Triptychons aus dem 16. Jahrh. bei Du Sommerard, Les arts au moyen age, 7. serie, pl. 1. Text Bd. V, S. 187.

(1351)

64. **Täfelchen,**

oben abgerundet, Emailmalerei auf Kupfer, Halbfigur eines Betenden. Portrait mit Unterschrift, von der aber nur die Buchstaben . . RO IAN DE LA C . . . erhalten sind, die übrigen gehören einer Restauration an.

H. 0,125, B. 0,095 M.
Um 1700.

(4732)

65. **Triptychon,**

aus drei Kupferplatten bestehend. Mittelbild Maria mit dem Kinde auf einem Thron unter Architektur, auf den beiden Flügeln je ein Engel ebenfalls unter Architektur. Sowohl die Figuren als die Architekturen sind theils gravirt und vergoldet, theils émaillirt.

H. 0,295, B. 0,305 M.
In der Weise des 12. Jahrh. (5129)

66. **Tafel,**

oben abgerundet, Emailmalerei auf Kupfer. Christus am Kreuz zwischen den Schächern; unterhalb viele Figuren.

H. 0,19, B. 0,145 M.

Französisch, 16. Jahrh. (?)

(1109)

67. **Tafel,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer; Christuskopf.

H. 0,249, B. 0,21 M.

(1201)

68. **Täfelchen,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer, die Verkündigung Mariä.

H. 0,125, B. 0,098 M.

(5274)

69. **Tafel,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer, Kreuzabnahme nach Motiven aus Dürer's kleiner Passion.

H. 0,172, B. 0,132 M.

(1106)

70. **Tischchen,**

viereckig, von schwarzgebeiztem Holz, mit vier Füssen und Schublade. Sowohl die Platte als auch die Seiten sind mit kleineren und grösseren Kupferplatten von verschiedenen Formen (im ganzen sieben und dreissig Stück) belegt, worauf mit weissen und röthlichen Emailfarben mythologische und symbolische Darstellungen gemalt sind. Die Emailplatten sind umgeben von durchbrochenen Bronzeornamenten und Masken. Auf der Tischplatte selbst sind dreizehn dieser Emailmalereien in symmetrischer Vertheilung angebracht. Sämmtliche Darstellungen scheinen Copieen von Gemälden in Versailles zu sein, wie denn z. B. das elliptische Mittelstück der Tischplatte eine Nachbildung der Mittelgruppe des Deckengemäldes im Salon de la paix von Le Brun zeigt.

H. 0,76, L. 0,70, B. 0,60 M.

(114)

71. **Tafel,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer. Christus am Oelberg nach Motiven aus Dürer's grosser Passion.

H. 0,30, B. 0,24 M.

(1105)

72. **Tafel,**

viereckig, Emailmalerei auf Kupfer, S. Stephan in ganzer Figur.

H. 0,288, B. 0,18 M.

(1367)

# REGISTER.

**Deutsch**, Nro. 26, 42, 48.

**Englisch**, Nro. 46.

**Französisch (Limoges)**, Nro. 3, 5, 9, 11, 12, 17, 27, 30, 31, 36, 37, 41, 44, 47, 50, 52, 54, 57, 59, 66.

**Italienisch**, Nro. 28, 53.

**Kölnisch**, Nro. 4.

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00143 5920